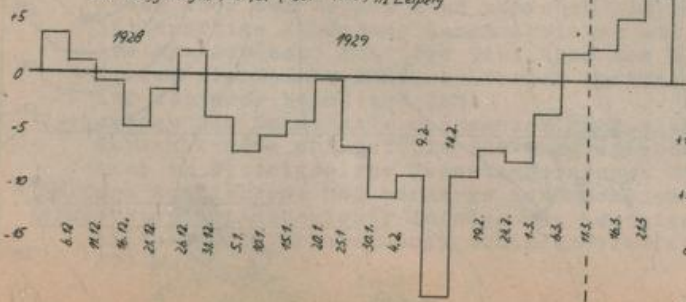


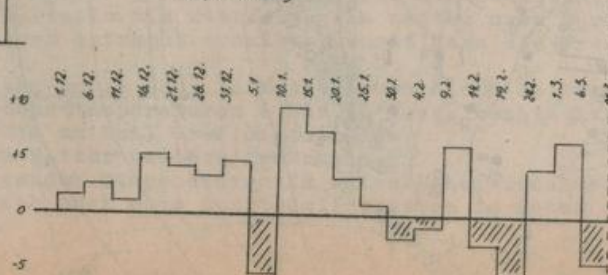
Vorläufiger agrarmeteorologischer Bericht für Februar 1956.

Die hochwinterliche, extrem kalte Witterung ließ die Pflanzenwelt in völliger Ruhe verharren. — Die sehr strengen Fröste am 1. und 2. wirkten auf die Wintersaaten vielfach schädigend ein, da noch keine hinreichend dicke Schneedecke vorhanden war. Besonders an Wintertraps und Wintergerste dürften in ungünstigen Lagen verbreitete Erfrierungsschäden entstanden sein. Ebenso haben die unteren Zweige namentlich der Aprikosen- und Pfirsich-Bäume vielfach Frostschäden davon getragen. Über die Ausmaße wird erst zu Ende des Winters berichtet werden können. Die sich ab 3. bildende und an Mächtigkeit ständig wachsende geschlossene Schneedecke bot der Winterung jedoch für den Rest des Monats völlig ausreichenden Schutz. Die Obstbäume aber litten unvermindert unter den sehr strengen Frösten, die besonders unmittelbar über der stark ausstrahlenden Schneedecke vielfach extreme Werte annahmen. Infolgedessen kam es verbreitet zu Frostrissen der Rinde. Mittelbar entstanden Winterschäden an wildwachsenden und Obstbäumen durch Rindenfraß seitens des Wildes, das sich aus Futtermangel dicht an die Ortschaften wagte. Unter der Schneedecke richteten auch Mäuse vielfach Schadfraz an. — Die Feldarbeiten ruhten völlig. — Die Bedeckung der Mieten mußte allgemein mit größter Beschleunigung verstärkt werden. Trotzdem wurden örtliche Frostschäden an eingelagerten Kartoffeln und Rüben festgestellt. — Die Pflegearbeiten an Obstbäumen konnten wegen der strengen Kälte nicht durchgeführt werden. — Ähnlich wie das Wild litten auch die Vögel stark unter Nahrungsmangel. Namentlich viele kleinere Arten gingen durch Hunger zugrunde.

Abweichungen der Temperatur-Rekorden-Mittel 1955/56
von langjährigen Mittel (1831-1925) in Leipzig



Unterschiede zwischen den Temperatur-Rekorden -
Mitteln des Winters 1955/56 gegen den Winter
1928/29 in Leipzig



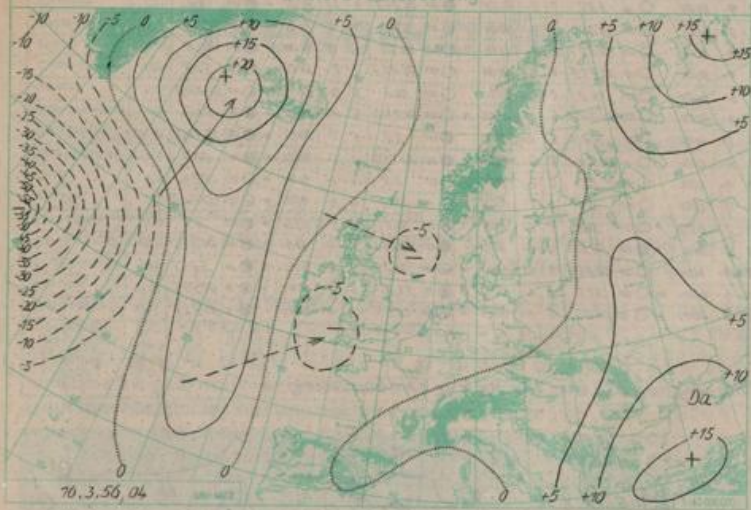
Dr. Seyfert.

Winter 1955/56
wärmer als 1928/29

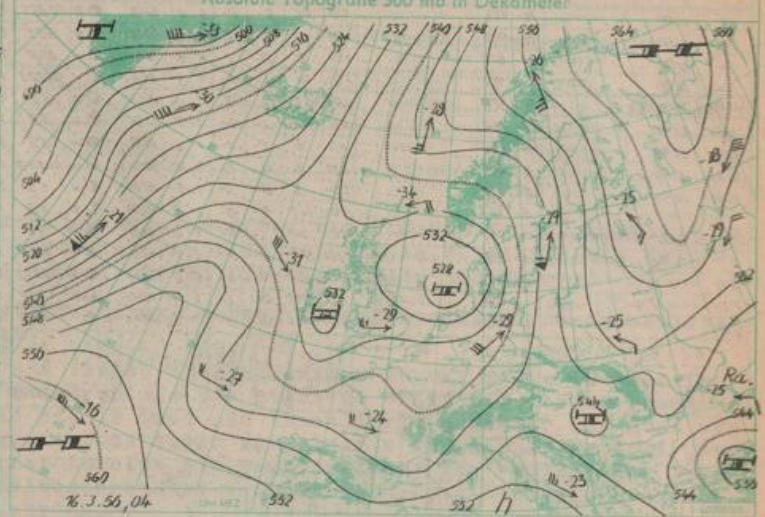
Winter 1955/56
kälter als 1928/29

48.

24 std. Druckänderung



Absolute Topografie 500 mb in Dekameter



Wetterlage und Wetterentwicklung: Innerhalb der kalten Ostströmung stiegen die Temperaturen am Donnerstag im Flachland nur teilweise über Null an und bei meist klarem Himmel wurde in der Nacht zum Freitag mäßiger Frost gemessen. Die Großwetterlage ist nunmehr in Umstellung begriffen. Durch Druckanstieg über dem Balkan sind zunächst die kalten östlichen Winde abgeflaut und in höheren Luftschichten ist kräftige Erwärmung durch Absinken und Zufuhr wärmerer Luftmassen aus südlichen Richtungen eingetreten. Das sehr kräftige Tief über dem Nordatlantik zieht langsam weiter nach Nordost und wird später die Zufuhr südeuropäischer Luftmassen aufrecht erhalten, womit dann die Frostgefahr bis auf weiteres beseitigt ist.

Vorhersage für Sonnabend, ausgegeben am Freitag um 12 Uhr: In Mitteldeutschland heiter und trocken. Schwachwindig aus Ost bis Süd und Tageshöchsttemperaturen 5 bis 10 Grad, nachts nur leichter Frost. Auch im Mittelgebirge Tagestemperaturen bis um Null Grad ansteigend.

Weitere Aussichten: Bei vorherrschend schönem Wetter weitere Erwärmung.

Wintersportwetterbericht: Infolge der ansteigenden Temperaturen in allen Höhen zunehmende Firnschneebildung und Verharschung, trotzdem vielfach noch gute Sportmöglichkeiten in Höhen oberhalb 600 m.

Da.

Wetterkarte der Mitteldeutschen Wetterdienststelle Leipzig (10b) Leipzig O27, Leninstraße 169. Fernruf 61875/61814

